

Nr. 4/2021
Oktober
November

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberneuland



Der Gemeindespiegel

**Erntedank bis
Ewigkeitssonntag**

Meditation	
Auferstehungstrotz	4
Aus dem Gemeindeleben	
Jubiläumskonfirmation	5
Konfirmationen im September	6
Bridge-Gruppe fördert Neubepflanzung der Blumenkübel vor der Kirche	8
Oberneulander Malkreis wieder aktiv!	8
Erinnerungen an Volker Borchers (1929 – 2021)	9
Ein Container für die Nachbarschaft	10
Lebendiger Adventskalender	11
Gemeinde-Seniorenfahrt in den (Ost)-Harz 2022	11
Langeoog 2021	12
Tabea-Bridgeturnier	13
„Neu anfangen“ - Glaubenskurs mit Pastor Frank Mühling	13
Auf einen Kaffee mit... den Pfadis	14
Musik	
Oberneuland Konzerte	16
Gitarrengruppe mit Pastor Frank Mühling	16
Wohnung gesucht!	17
Kantorei-Ausflug nach Borgfeld zur Kaisen-Dokumentationsstätte	18
Tabea	
Tabea unterstützt Obdachlose	20
Jugend	
Hurra! Hurra! Die Kinder sind jetzt wieder da!	22
Wir gehen wählen!	23
School's out Grillen	23
Und am Ende der Straße steht ein Haus am See...	23
Kanufahrt und Übernachtung	24
Neues von den Pfadfindern	24
Eröffnung einer neuen Pfadfinder Meute	24
Die Wiese ruft	25
Kindergarten und Krippe	
Kitakinder aus Oberneuland in Sahlenburg gesichtet!	26
Im Vertrauen auf Gott...	28
Gottesdienste	30
Kontakt	31

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen

Redaktion:
Frank Mühling, Thomas Ziaja,
Katja Zerbst, Christina Meier.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 5-2021 Dezember-Januar: 22. Oktober 2021

Titelbild: Stamm Götz von Berlichingen

Herstellung:
Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Oberneuland
Zeitschriften-Druck-Dienstleistungen
Rockwinkler Landstr. 20, 28355 Bremen
Tel. 0421-2575544, info@pferdesportverlag.de
www.pferdesportverlag.de

Bankverbindungen:
Evang. Kirchengemeinde, Sparkasse Bremen
IBAN: DE28 2905 0101 0001 0523 72
BIC: SBREDE22XXX

Friedhof, Sparkasse Bremen
DE36 2905 0101 0080 7816 69
BIC: SBREDE22XXX

Stiftung tabea, Bankhaus Neelmeyer
IBAN: DE51 2902 0000 4803 7717 00
BIC: NEELDE22XXX



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindespiegels,

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ So entsteht Gemeinschaft unter uns, hat Jesus einmal gesagt. Wo wir uns um ihn versammeln, ist Jesus mit dabei. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig das Erleben von Gemeinschaft ist. In der Zeit des Lockdowns sind viele jüngere und ältere Menschen vereinsamt. Corona ist noch nicht vorbei, aber wir gehen wieder aufeinander zu.

Wir gehen mit neuem Mut wieder in den Alltag. Dazu ruft Pastor Thomas Ziaja in seiner Andacht auf. Im September haben wir wunderschöne Konfirmationen gefeiert und junge Menschen zu einem lebendigen Glauben an Gott eingeladen. „Es darf wieder gesungen werden!“, frohlockt unsere Kantorin Katja Zerbst. So richtig los legt unsere neue Diakonin Sarah Flesch und freut sich auf einen turbulenten Jugendkeller mit vielen, die mitmachen. Die Pfadfinder zeigen uns, wie unser Miteinander und die Bewahrung der Schöpfung gelingen kann.

Alles selbstverständlich für eine Gemeinde? Nein. Nichts ist selbstverständlich. Wir verdanken uns einer göttlichen Kraft, die uns Einzelne zu einer Gemeinschaft wachsen lässt. Wir wollen auch in der dunklen Jahreszeit an unserem Leitwort „Leben teilen“ festhalten. Bleiben Sie gesegnet!



Pastor Frank Mühling





Quelle: unsplash.com

Auferstehungs- trotz

Oktober und November! Die Tage werden kürzer, das Wetter nach einem durchwachsenen Sommer noch trister, und wir wenden am Ende des Kirchenjahres den Blick auf das Lebensende und Gottes Ewigkeit.

Ich denke an einen Trauergottesdienst, der schon ein paar Jahre zurückliegt. Der Text der Ansprache stammt aus dem 2. Korintherbrief: *„Wir stehen von allen Seiten unter Druck, aber wir werden nicht erdrückt. Wir sind ratlos, aber wir verzweifeln nicht. Wir werden verfolgt, aber wir sind nicht im Stich gelassen. Wir werden zu Boden geworfen, aber wir gehen nicht zugrunde. Täglich erleben wir am eigenen Leib etwas von dem Sterben, das Jesus erlitten hat. Denn unser Leib soll auch das Leben zeigen, zu dem Jesus auferstanden ist.“* (2. Korinther 4,8-10)

Ich hatte diesen Text für die Trauerfeier von Elke ausgesucht. Ich kannte Elke schon vor ihrer Beerdigung. Sie arbeitete in der Gemeinde mit, in der ich damals war. Sie war ein aufgeweckter, energiegeladener Mensch, wenn sie als Erzieherin mit den Kindern arbeitete. Sie liebte die Musik und man hörte sie aus dem Chor heraus. Doch in

ihr, das wussten nur wenige, arbeitete eine Krankheit auf ihr Ende hin. Elke hat jahrelang gegen den Krebs angekämpft und am Ende hatte sie diesen Kampf verloren.

Wir haben darüber geredet, Elke und ich. Sie wusste, wovon Paulus sprach. Sie kannte Ratlosigkeit und Verzweiflung, Verfolgung und zu Boden geworfen werden. Das machte sie mit sich alleine und wenigen anderen Menschen aus. Die Menschen, die ihr sonst in der Gemeinde begegneten, wussten davon nichts.

Sie hätte allen Grund gehabt, die Hoffnung aufzugeben, mit Gott zu hadern und den Glauben aufzugeben. Sie tat es nie.

Als ich bei der Beerdigung diesen Abschnitt vorlas, habe ich das Leben von Elke vor mir gesehen. Die Worte redeten von ihrem Leben, von dem Kampf, den sie gekämpft und am Ende verloren hat. Aus den Worten des Paulus klingt das, was Elke dem Leben und Gott abgetrotzt hat: *„Von allen Seiten unter Druck, aber nicht erdrückt... ratlos, aber nicht verzweifelt... verfolgt, aber nicht im Stich gelassen... zu Boden geworfen, aber nicht zugrunde gegangen.“*

Jeder Satz ist ein Aufschrei gegen das eigene Leid und gegen die Ungerechtigkeit der Welt. Das ist die trotzig, mutige Haltung der Auferstehung, die der rauen Wirklichkeit sagt: *„Du kannst mich mal!“* (Das hat Elke oft gesagt.)

Wir alle kennen diese Zerrissenheit, den Druck, die Ratlosigkeit, die Verzweiflung und Verfolgung. Aber Paulus und Elke sagen uns, dass diese Realitäten nicht das letzte Wort haben. Im Gegenteil: Was uns bedrängt, selbst der Tod lässt das Leben Christi in uns nur schärfer hervortreten.

Ich habe durch Elke die Worte des Paulus verstanden. Elke hat sie für mich mit ihrem Leben und Sterben ausgelegt: christliches Leben ist Auferstehungstrotz. Wir erkennen das Leben, selbst wenn der Tod nach uns greift. Thomas Ziaja

Jubiläumskonfirmation

In diesem Jahr möchten wir am 05. Dezember die Goldene Konfirmation der Konfirmandenjahrgänge 1969 und 1970 feiern. Der Beginn des Gottesdienstes wird um 14:30 Uhr sein und von Pastor Frank Mührling geleitet.

Im letzten Jahr konnte die Jubiläumskonfirmation für diese Jahrgänge pandemiebedingt leider nicht stattfinden; dies möchten wir nun nachholen.

Ebenfalls herzlich eingeladen sind die Konfirmandenjahrgänge 1959 und 1960, die das Jubiläum der Diamantenen Konfirmation begangen haben.

Unter den momentanen Voraussetzungen (3 G - geimpft, getestet, genesen) sollte im Anschluss des Gottesdienstes auch ein Kaffeetrinken

im Gemeindesaal möglich sein, zu dem wir ebenfalls herzlich einladen. Um 17 Uhr sind die Jubilare dann zur Adventsmusik im Kerzenschein eingeladen.



Quelle: unsplash.com

Bitte melden Sie sich bis Ende Oktober in der Gemeindeverwaltung telefonisch oder per E-Mail hierzu an, damit wir weiter planen können. Im November werden wir Ihnen mit einem separaten Einladungsschreiben aktuelle Informationen zukommen lassen. Sollten Sie zu ehemaligen und

nicht mehr in Oberneuland wohnenden Konfirmanden dieser Jahrgänge Kontakt haben, geben Sie bitte gerne diese Information weiter. An dieser Stelle bedanken wir uns bereits für Ihre Mithilfe und Unterstützung. Frank Mührling



K&S
SENIORENRESIDENZ
BREMEN - OBERNEULAND

Sie suchen ein sicheres Zuhause
für ein gepflegtes Leben im Alter?

Lernen *Sie* uns kennen!



Unser Haus in **Oberneuland** bietet Ihnen **stationäre Pflegeplätze** in hellen und komfortablen Einzel- und Doppelzimmern sowie **ruhige und barrierefreie Apartments im „Wohnen mit Service“**.

K&S Seniorenresidenz Bremen - Oberneuland | Mühlenfeldstr. 38 | 28355 Bremen
Telefon 0421/33 014 | oberneuland@ks-unternehmensgruppe.de | www.ks-unternehmensgruppe.de

Konfirmationen im September

Die ersten Konfirmationen des Jahres 2021 konnten wir im Mai feiern. Nun wurden im September die übrigen Konfirmationen gefeiert. Wir gratulieren allen ganz herzlich!





Bridge-Gruppe fördert Neubepflanzung der Blumenkübel vor der Kirche

Die Leiterin die Bridge-Gruppe unserer Kirchengemeinde, Angela Hüneke, spielt nicht nur Bridge, sondern hat auch ein gutes Händchen für Blumen und Deko. Da sie oft auch die Kirche zu Hochzeiten und Gottesdiensten dekoriert, war ihr eine Neubepflanzung vor der Kirche eine Herzensangelegenheit. Lange Anträge an das Ortsamt (der Vorplatz gehört nicht der Kirche) oder den Kirchenvorstand - nein. Die Bridgespieler übernahmen kurzerhand die Kosten. Jetzt ist die Bepflanzung wieder dekorativ. Vielen Dank für das unkomplizierte Engagement.

Andreas Wokurka

Oberneulander Malkreis wieder aktiv!

Die Hobbykünstlerinnen vom Oberneulander Malkreis gibt es noch! Die Gruppe besteht zur Zeit aus Damen im Alter von Ende 60 bis 86 Jahren.

Auch in den schweren Zeiten der Pandemie und verschiedenen Auflagen durch Corona ist die Verbindung und der Kontakt der Künstlerinnen nicht abgerissen.

Jetzt ist es endlich wieder soweit! Die Kirche hat nach den allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen und dem Hygienekonzept die Räumlichkeiten im Gemeindehaus wieder freigegeben. Somit treffen wir Künstlerinnen uns seit August wieder regelmäßig.

ACHTUNG! NEUER TERMIN:

Treff ist jetzt immer am Donnerstag von 10:00 Uhr - 12:00 Uhr im Gemeindehaus (Tabea-Saal). Dafür sind wir sehr dankbar.

(Alles unter Berücksichtigung der AHA-Regeln und den 3-G's (Geimpft / Genesen / Getestet))

Durch die zweijährige Zwangspause in der Kreativität wird es auch in diesem Jahr noch keine Ausstellung mit Gästen - wie sonst in jedem Jahr - geben. Allerdings werden einige „Lieblingsstücke“ im Vorraum/Eingangsbereich neu ausgestellt, die dann im Gemeindehaus besichtigt werden können.

Die Teilnehmerinnen des Oberneulander Malkreises sind insgesamt aufgeschlossen für neue Damen und Herren jeden Alters, die Interesse an der Aquarell- oder Acryl-Malerei in netter Gesellschaft haben. Wir würden uns freuen.

Ansprechpartner dafür ist Erika Hilken, Tel.: 0421 250028 oder vertretungsweise Ursula Junge, Tel.: 0421 253810.

Ursula Junge



Quelle: Ursula Junge

Erinnerungen an Volker Borchers (1929 – 2021)

Quelle: Frank Mühling



Die Evangelische Gemeinde Oberneuland erinnert sich dankbar an Volker Borchers. Unsere Kirche St. Johann war die Zweitwohnung seines Lebens. Volker Borchers ist ein musikalischer Mann gewesen, sowohl als Sänger in

der Kantorei als auch als Trompeter im Posaunenchor. Den ersten Kantor nach 1945 hier in Oberneuland, Volker Gwinner, schätzte und verehrte er sehr. Jener Kantor ließ ihn, den versierten musikalischen Laien, eines Tages in einer Bachpassion sogar die Partie des Christus singen. Später gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Posaunenchores Oberneuland, der von Klaus Hennigs inspiriert wurde. Dort kümmerte er sich liebevoll um die jüngeren Bläserinnen und Bläser, damit sie Anschluss an die Gruppe bekommen konnten. Er war ein fürsorglich denkender Mentor.

Ein besonderes Anliegen war Volker Borchers der Einsatz für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Für diese Arbeit am Frieden und an der Völkerverständigung hat er sich wiederkehrend am Volkstrauertag persönlich eingesetzt und feierliche Ansprachen gehalten.

Auch administrativ als Kirchenvorstandsvorsitzender in den 70er Jahren hat sich Volker Borchers um unsere Gemeinde sehr verdient gemacht. Dass der segnende Christus, der den Kirchenraum von St. Johann prägt, beleuchtet werden kann, geht auf seine Initiative zurück. Er brachte sozusagen das Wort des Paulus zum Leuchten: „Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“

Im Stadtteil ist Volker Borchers durch eine seiner Meisterleistungen als Architekt im kollekti-

ven Gedächtnis geblieben. Er hat maßgeblich die 1843 errichtete Villa Ichon zu einer modernen und funktionalen Seniorenwohnanlage umgestaltet. Eine besondere Herausforderung war das für ihn, weil es galt, das unter Denkmalschutz stehende Haus behutsam zu erweitern. Mit einem Augenzwinkern sagte er stets: „Ich baue Altenheim, aber werde nicht in sie einziehen.“ Nun ist er im seligen Alter von 92 Jahren von Gott heimgerufen worden. Unsere Gemeinde wird seiner immer mit Hochachtung und Respekt gedenken.

Pastor Frank Mühling

**BAUMPFLGE
WESERLAND**
GRÜN. GESUND. GESICHERT.
WIR KÜMMERN UNS UM IHRE BÄUME!

0421 - 16 87 248
www.baumpflge-weserland.de



Kostenlose Beratung
& Angebotserstellung

Ein Container für die Nachbarschaft

Wir leben in direkter Nachbarschaft, aber sehen uns nur selten. So kann man manches Nachbarschaftsverhältnis beschreiben. Das gilt nicht nur für Menschen, die Haus an Haus wohnen, sondern auch für Kirchengemeinden. Wir kennen uns, treffen uns auch manchmal, aber es fehlen noch gemeinsame Ideen um zusammenzuarbeiten.

Eine neue Idee hat Christoph Buße aus der Evangelischen Kirchengemeinde in der Neuen Vahr angestoßen. Er leitet dort das Projekt

„Marktplatz der Begegnung“. In der umgestalteten Heilig-Geist-Kirche in der August-Bebel-Allee bekommen Menschen gebrauchte Kindersachen, Kleider und Haushaltsgegenstände. Der große schöne Raum bietet Platz für viele Menschen, für Gespräche und Begegnungen wie auf einem Marktplatz. Es kommen mehr als 250 Besucher in der Woche und Nachschub wird immer wieder benötigt.

Damit auf dem Marktplatz Kleidung verkauft werden kann, braucht es Spenden von gut erhaltenen, hochwertigen Kleidungsstücken. Zu diesem Zweck wurden durch die Evangelische Kirchengemeinde in der Vahr in Zusammenarbeit mit der Domgemeinde und der Rembertige Gemeinde Sammelcontainer aufgestellt.

An unserem Gemeindehaus im Hohenkampsweg werden wir einen solchen Container einrichten. Wir möchten damit unsere Nachbarschaft zur Kirchengemeinde in der Vahr stärken und das Projekt des Marktplatzes der Begegnung unterstützen. Das Vorhaben steht unter dem Titel Hilfe „von Kirche zu Kirche“.

Im Gottesdienst am 10. Oktober werden wir mit Mitarbeitenden der Kirchengemeinde in der Vahr den Start feiern und den Container in Betrieb nehmen. Ab dann können dort regelmäßig Kleiderspenden abgegeben werden. Der Container wird zweimal die Woche geleert. Die Kleiderspenden werden 1:1 an Bedürftige weitergegeben. Die Spenden helfen die Umwelt zu schonen, weil sie wiederverwendet werden und sind damit ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung. Der Erlös der Spenden finanziert den kostenlosen Mittagstisch für Kinder „MahlZeit“, die Beratungsstellen der Inneren Mission und die Ausbildung von Kindern in unserem Straßenkinderprojekt in Ghana/EP Church.

Christoph Buße & Thomas Ziaja

Quelle: Thomas Ziaja



Kleidercontainer bei der Remberti Gemeinde



Quelle: Jürgen Möller, gen. Gosoge

Gemeinde-Seniorenfahrt in den (Ost)-Harz 2022

Auch im kommenden Jahr möchten wir uns zusammen auf die Reise begeben. Vom 26.06. bis zum 03.07.2022 lernen wir den Ostharz näher kennen, wie z.B. Wernigerode – Quedlinburg – Halberstadt, das Bodetal mit Hexentanzplatz und den Brocken. Auch werden wir Goslar und Bad Harzburg besuchen.

Mit dem klimatisierten Reisebus fahren wir zunächst nach Hildesheim. Hier besichtigen wir den Dom und den 1000-jährigen Rosenstock. Danach geht es weiter zum Kloster Drübeck. Dort werden wir übernachten: ungewöhnlich, aber komfortabel; 7 Übernachtungen mit Halbpension.

Außerdem bieten wir für Wanderfreunde geführte Wanderungen an.

Pastor Frank Mühling begleitet diese Reise.

Einzelheiten zu dieser Reise erfahren Sie im nächsten Gemeindespiegel.

Fragen beantwortet wie gewohnt Hilde Schneider telefonisch und nimmt auch Voranmeldungen entgegen. Tel.: 163 18 92

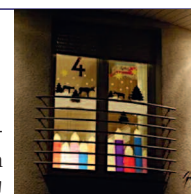
Hilde Schneider und Jürgen Möller gen. Gosoge

Lebendiger Adventskalender

Der lebendige Adventskalender findet in diesem Jahr wieder statt!

Alle, die im Dezember ein Türchen öffnen wollen, sind herzlich eingeladen sich zu melden. Wieder können wir draußen vor unseren Türen, in den Gärten oder auf dem Garagenhof unsere Mitmenschen mit einem kleinen, weihnachtlichen Programm erfreuen. Zusammen verbringen wir eine halbe Stunde mit Vorlesenem, Gespieltem, Gesungenem und teilen die Freude der Adventszeit.

Das Adventskalender-Team freut sich auf Eure Anmeldungen und natürlich stehen wir für Fragen zur Verfügung! Ruft an oder schreibt: Gaby Nickel 0174 595 3939 oder adventskalender.oberneuland@gmail.com



Quelle: Gaby Nickel

SEIT 1985

HOF KAEMENA

OBERNEULANDER GENUSS

FELDFRISCHER SPARGEL

ERNTBEGINN APRIL
AUCH GESCHÄLT

LECKERE ERDBEEREN

ERNTBEGINN JUNI . AUSGEWÄHLTE SORTEN DIREKT
VOM FELD . FRISCH GEPFLÜCKT ODER SELBST PFLÜCKEN

WWW.HOF-KAEMENA.DE

GUSTAV-BRANDES-WEG 19 · 28355 BREMEN · TEL. 0421 - 25 44 76



Quelle: Frank Mühling

Langeoog 2021

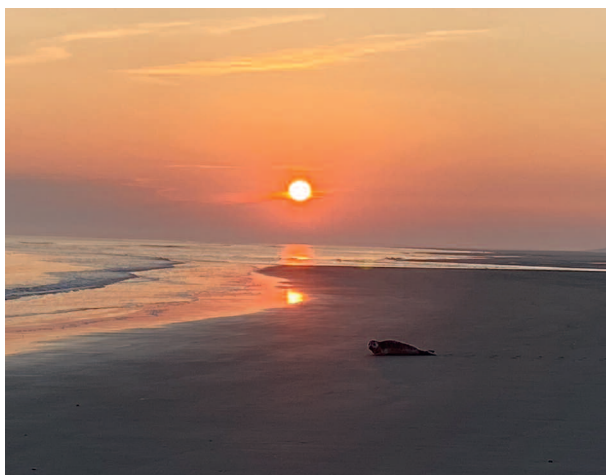
In einem Gedicht unserer Reisetilnehmerin Jutta Jahnke (gekürzt) heißt es:

wunderschön. 2022 kommen wir wieder.
Danke an die Reisegruppe! „Nächstes Jahr auf Langeoog!“

Pastor Frank Mühling

„Weite, Weite unbegrenzt,
Blicke gehen aufs Meer hinaus
bis zum Horizont.
Ein Boot mit weißen Segeln
kreuzt die Wellen.
Wolken drüberhin, Möwen mittendrin,
Wellen locken an,
rauschen eine Melodie.“

38 Oberneulanderinnen und Oberneulander genossen 14 Tage Freizeit im Haus Meedland. Die Tage vergingen wie im Flug, waren angefüllt mit Singen, Sonnen, Ausspannen, Schlafen, Träumen, mit den Enkeln spielen, am Strand spazieren gehen und viel Gemeinschaft. Es war



Quelle: Frank Mühling



Tabea-Bridgeturnier

im Tabea - Saal
der Kirchengemeinde Oberneuland

Startgebühr 25 Euro (inkl. Kuchenbüfett und Getränke)
Anmeldung bis zum 1. November 2021
bei Angela Hüneke Tel. 0421/252597



Freitag, 12. November 2021, 14 Uhr

Kirche Oberneuland • Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen

Leben teilen • Lebendig glauben • Glaubhaft leben

www.kirche-oberneuland.de

„Neu anfangen“ - Glaubenskurs mit Pastor Frank Mühling

Wir sind ein Kreis von Menschen, die sich ihre Glaubenserfahrungen gegenseitig mitteilen. Wir sind offen für neue Gesichter.
Wie fängt eigentlich der Glaube an? Wo liegen meine eigenen Wurzeln? Was verleiht meinem Glauben Auftrieb und Flügel?
Immer geht es um die Frage: Was ist evangelischer, befreiender Glaube eigentlich?
Die Teilnahme ist kostenlos.

Quelle: Frank Mühling



Montags um 18.30 Uhr,
Dauer: ca. 75 Minuten
Montag, 27.09.2021
und 27.10.2021
und 22.11.2021
Herzliche Einladung!

IHRE FAMILIENFEIER IN EINMALIGER ATMOSPHÄRE



Reservierungen unter 0421 2440 3337

FLAGMAN
BAR & RESTAURANT

ROCKWINKELER HEERSTRASSE 42
28355 BREMEN
WWW.FLAGMAN-BREMEN.DE

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Wir machen das



Fürsorglich • kompetent • vor Ort

GE·BE·IN
Bestattungsinstitut

10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

Auf einen Kaffee mit... ...den Pfadis

Plötzlich steht eine Jurte, ein großes Zelt, vor meinem Fenster und viele junge Menschen werkeln daran herum. Das ist ein eindeutiges Zeichen: die Pfadfinderinnen und Pfadfinder unserer Gemeinde vom Stamm Götz von Berlichingen sind wieder aktiv. Bei dieser Gelegenheit habe ich mich mit Kira, Alex, Arne, Felix und Philipp auf die Gemeindegasse gesetzt und einmal nachgehört, was das Pfadi-Leben so ausmacht.

Thomas Ziaja: Wenn ihr Menschen, die nichts von der Pfadfinderei wissen, erklären müsst, was das ist. Sagt mal in drei Sätzen, wie würdet ihr das dann beschreiben?

Pfadis: Pfadfinder sind viel in der Natur. Sie sind eine liebevolle Gemeinschaft. Es gilt das Prinzip: learning by doing.

Thomas Ziaja: Wie wird man denn Pfadfinder?

Pfadis: Zu den Gruppenstunden kommen, aktiv mitmachen, mit zu den Lagern fahren. Aber viel ist auch einfach eine Grundeinstellung.

Thomas Ziaja: Wie sieht denn der Pfadfinder-Lifestyle so aus, die Grundeinstellung, wie du das nennst.

Pfadis: Wenn du schon länger dabei bist wird das nicht nur zum Hobby, sondern wird zu einer Lebenseinstellung. Man lebt nach den Pfadfindergesetzen, achtet die Natur, trinkt wenig Alkohol. Bei einigen kann das schon echt hard-core sein, die richten sich dann das Leben pfadfinder-mäßig ein.

Thomas Ziaja: Jetzt bin ich gespannt! Was sind denn die Pfadfindergesetze?

Pfadis: Der Pfadfinder ist treu und achtet den anderen. Der Pfadfinder spricht die Wahrheit. Der Pfadfinder hilft, wo er kann. Der Pfadfinder ist ein guter Kamerad. Der Pfadfinder ist ritterlich und höflich. Der Pfadfinder schützt die Na-



tur. Der Pfadfinder ordnet sich ein. Der Pfadfinder ist tapfer, fröhlich und unverzagt. Der Pfadfinder ist genügsam. Der Pfadfinder geht mit sich und mit dem, was ihm anvertraut ist, verantwortungsvoll um.

Thomas Ziaja: Da kann ich jetzt gut verstehen, dass das zu einer Lebenshaltung wird. Aber ein bisschen wirkt das ja auch aus der Zeit gefallen. Worte wie „ritterlich“ und „Kameradschaft“ klingen altentümlich. „Unterordnung?“ Damit haben viele so ihre Probleme.

Pfadis: Ja genau. Für Außenstehende ist das komisch. Einige denken zuerst: „Sind das Nazis?“ Die haben Uniformen an, haben so komische Begriffe wie „Gau“ und „Meute“. Dabei muss man wissen, die Pfadfinder waren zuerst da. Die Nationalsozialisten haben sich den Aufbau und die Kultur der Pfadfinder abgeschaut und für sich übernommen. Aber für uns ging es immer um etwas anderes. Eben hat eine gesagt: „Wir sind eine liebevolle Gemeinschaft.“ Wir achten darauf, dass keiner ausgegrenzt wird, dass Jungen und Mädchen dasselbe erleben und dieselben Rechte und Pflichten wahrnehmen. Wir treten klar gegen Rassismus auf. Das sind Dinge, die den Pfadfindern von Anfang an wichtig waren, noch lange bevor es sowas wie eine Hitlerjugend überhaupt gab. Diese Werte leben wir heute genauso wie damals.

Thomas Ziaja: Die Uniform oder Kluft, wie ihr sagt, ist dafür ja auch ein Zeichen.

Pfadis: Genau. Wir tragen alle die gleiche Kleidung. Der Gründer der Pfadfinder, Robert Baden-Powell, hatte diese Idee. Es soll keinen Unterschied geben. Ob jemand arme oder reiche Eltern hat, ob jemand neu oder lange dabei ist. Alle Pfadfinder sind gleich. Bei uns kann jeder mitmachen. Wir helfen uns gegenseitig, nehmen einen ganz geringen Jahresbeitrag und wollen, dass alle dieselben Chancen haben. Das sieht man dann auch an der Kleidung.

Allerdings merkt man auch: gerade Pfadfindern in der Pubertät ist diese Kleidung oft peinlich. Man muss das immer wieder mal erklären. Es dauert seine Zeit, bis man mit der Kluft auch in der Öffentlichkeit auftritt, erträgt, mal schief angeschaut zu werden und dann auch ein bisschen stolz sagen kann, wofür diese Kleidung steht.

Thomas Ziaja: Ich hatte eben noch gesagt, Pfadfinder, das ist ein bisschen aus der Zeit gefallen.

Pfadis: Das ist auch ganz bewusst so. Wir verzichten beispielsweise komplett auf Smartphones. Bei uns werden die in den Gruppenstunden und auf den Lagern nicht benutzt. Das ist für manche erst einmal hart. Aber dann merkt man, dass man mehr mit anderen ins Gespräch kommt, sich mehr Zeit füreinander nimmt. Der Tag geht auch ohne Smartphone rum. Meistens sogar viel schneller und aufregender.

Da steckt schon eine Absicht dahinter. Wir möchten, dass wir füreinander da sind, als Gruppe. Deshalb gibt es auch klare Regeln bei uns. Wer etwas macht, eine Aktion anleitet, dem wird zugehört. Zum einen, weil es sonst auch mal gefährlich werden kann, wenn keiner weiß, was er genau zu tun hat. Zum anderen aber, weil man so auch etwas über sich lernt, über Grenzen und seine Fähigkeiten.

Thomas Ziaja: Bei den Pfadfindern spielt die Leitung eine große Rolle, habe ich den Eindruck. Ihr konntet am Anfang locker drei Sätze zu den Pfadfindern sagen. Mit klaren Aufträgen kommt ihr gut klar.

Pfadis: Wir arbeiten nach dem Prinzip „Jugend führt Jugend.“ Das heißt, dass auch junge Pfadfinder schon Verantwortung für andere übernehmen. Da wächst man natürlich rein. Das ist nicht von Anfang an so. Schritt für Schritt übernimmt man mehr Aufgaben und wächst daran. Das ist eine echte Lektion fürs Leben.

Thomas Ziaja: Es gäbe noch ganz viel über euch zu erzählen, aber wir müssen zum Schluss kommen. Ich frage mal ganz groß. Wozu braucht diese Welt die Pfadfinder?

Pfadis: Bei den Pfadfindern lernt man Respekt vor der Natur. Wenn im Moment alle von Klimaschutz reden, kann man bei den Pfadfindern dazu eine Grundeinstellung lernen. Wir leben in der Natur und mit der Natur. Wir gehen raus und lernen, wie man sich dort gut verhalten kann. Wir lernen auch, dass man mit der Welt einen guten Umgang finden muss, partnerschaftlich.

Wir vermitteln kein schulisches sondern ganz praktisches Wissen: wie macht man Feuer, wie lese ich Spuren, wie baut man ein Zelt auf, wie arbeitet man zusammen? Das sind wichtige Dinge, die diese Welt braucht. Du stehst nicht alleine da, sondern kannst zusammen Lösungen finden.

Thomas Ziaja: Es ist so schön, dass es euch gibt. Vielen Dank, dass ihr euch Zeit genommen habt, um über die Pfadfinderei zu berichten. Dann wünsche ich euch „Gut Pfad!“



VINO VERO



Deutsche und internationale Weine
Weinproben & Beratung
Hauslieferung
Termine bitte auf Anfrage

Johann Schmiedt
Hollerlander Weg 41
28355 Bremen
Tel.: 0421-205 24 20



**Freitag, 01. Oktober 2021,
18:15 Uhr und 20:00 Uhr
„Gott ist ein Organist“ -
Maß und Zahl im Orgelbau**

Orgelvorführung mit Musik von
Michael Praetorius (1571-1621),
Athanasius Kircher, Jan Pieterszoon Sweelinck,
Johann Sebastian Bach u.a.
Einladung auf die Orgelempore,
jeweils für 5 bis max. 15 Personen
Anmeldung erbeten bis Mi. 29.9.2021
unter zerbst@kirche-bremen.de

Oberneuland Konzerte

**Sonntag, 03. Oktober 2021,
17 Uhr**

**„Von Bach
bis Klezmer“**

Gert Lüken - Klarinette
Karl Heinz Vossmeier – Orgel
Eintritt frei, Spenden willkommen



**Sonntag, 10. Oktober 2021, 18:15 Uhr
„Herbst|zeitlos“ -
Kammermusik des
französischen Impressionismus**

Werke von Mel Bonis,
Lili Boulanger, Cécile Chaminade,
Claude Debussy, Gabriel Fauré u.a.

Uta Fasold – Flöte
Katja Zerbst – Klavier
Eintritt frei,
Spenden willkommen



**Sonntag, 14. November 2021, 18:15 Uhr
Dietrich Bonhoeffer
„Von guten Mächten
treu und still umgeben“**

Ein geistlicher Liederabend
mit Musik von Heinrich Schütz
& Johann Sebastian Bach
bis Hugo Wolf
Stefanie Golisch, Gesang & Klavier
Autor: Uwe Hoppe
Eintritt frei, Spenden willkommen



Dietrich Bonhoeffers Wirken und seine Werke
strahlen immer noch in die Gegenwart und sind
aktueller denn je. In diesem Programm erzählt
Stefanie Golisch Bonhoeffers Leben, zitiert seine
Worte und bringt die Musik zu Gehör, die er liebte
und aus der er seine Kraft zog. Geprägt und ge-
stärkt vom Musizieren hat Bonhoeffer, tief im
Glauben verwurzelt, für Frieden und Gerechtig-
keit gekämpft. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges
beteiligte er sich aktiv am Widerstand und an den
Vorbereitungen zum Hitlerattentat 1944. Von
1943 bis zu seiner Hinrichtung im April 1945 saß
er in Haft. Die Qualen dieser letzten Monate konn-
te er nur aus seinem Glauben heraus ertragen, aus
seiner Liebe zur Musik und durch die Unterstüt-
zung seiner Familie und Freunde. Dieses Pro-
gramm will dazu beitragen, an den vielleicht größ-
ten Theologen des 20. Jahrhunderts zu erinnern.

Wohnung gesucht!

Unsere Kirchenmusikerin sucht ab Oktober 2021
eine neue Bleibe für sich und auch für ihr Klavier.

Gerne in Nähe der Oberneulander Kirche, jedoch
auch in Borgfeld – Horn – Osterholz:
2,5 - 3 Zimmer, ca. 65-80 qm zur Miete,
• Erdgeschoss/Hochparterre
• Ideal wäre ein Anbau mit Blick ins Grüne
• katjazerbst@yahoo.de
• Tel. 205 81-17 (Büro) oder 440585
... und ab und an wird Hausmusik geboten

**Vorschau:
Adventsmusiken
im Kerzenschein
an den Adventssonntagen
jeweils um 17 Uhr**



**Sonntag, 28. November 2021
Bläsermusik zum 1. Advent
– Posaunenchor Oberneuland**

**Sonntag, 05. Dezember 2021
Orgelmusik & Lesungen
– Gaby Nickel & Katja Zerbst**

**Sonntag, 12. Dezember 2021
Gesang & Harfe
– Hanna Thyssen & Jessica Breitlow**

**Sonntag, 19. Dezember 2021
Weihnachtsliedersingen für Alle**

Eintritt frei, Spenden willkommen
Wir hoffen sehr, diese liebgewordene Tradition
wieder aufgreifen zu können.
Mehr dazu im nächsten Gemeindespiegel!

**Gitarrengruppe
mit Pastor Frank Mühling**

Wir singen und spielen Lieder, die man am
Lagerfeuer gerne hören würde. Oldies, Gospel,
Kirchenlieder, Pop, Country, Folk, alles, was ins
Ohr geht! In Gemeinschaft lernt es sich besser
als allein.

In den Herbstferien machen wir Pause. Eine
Kindergruppe gibt es derzeit nicht. Wer eine
solche Gruppe gründen möchte, möge bitte
Kontakt mit Pastor Mühling aufnehmen.

Gitarrengruppe ab 13 Jahren:
Mittwoch 18 Uhr (bei Regen im Schwalbennest)
Gemeindehaus Hohenkampsweg 6
Mit Pastor Frank Mühling
Termine: 06. / 13. Oktober 2021
03. / 10. / 17. November 2021

Pastor Frank Mühling

**Sicherheit
auf Knopfdruck.**

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf
0800 0019214 (gebührenfrei)



Der Mensch im Mittelpunkt!



**Individuelle Pflege
seit nun
über 20 Jahren!**



Unser Qualitätsprogramm an Sie:

- Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR
Oberneulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen

Rufbereitschaft 24 Stunden
Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10
E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de

Kantorei-Ausflug nach Borgfeld zur Kaisen-Dokumentationsstätte



Endlich! - Nach monatelanger Abstinenz vom Chor konnten wir uns wieder zum Singen treffen. Unser alljährlich stattfindender Kanto- reiausflug wurde dabei auch thematisiert, und da traf es sich gerade richtig, dass der Weser- Kurier über die Wieder- eröffnung der Wilhelm-und Helene-Kaisen-Do- kumentationsstätte in Borgfeld berichtete. Für uns war es eine Inspiration, eine gemeinsame Tour mit der Kantorei auf den Weg zu bringen. Und so machten sich dann bei strahlendem Sonnenschein 18 Chormitglieder per Fahrrad bzw. Auto auf den Weg nach Borgfeld. Hier wurden wir bereits von den beiden Vorsitzenden der Stiftung, Herrn Brü- ning und Herrn Kröning, in Empfang genommen. Die Dokumentationsstätte ist historischer Ort und Ausstellung. Drei Gebäude - Wohnhaus, ehe- malige Viehscheune und Gewächshaus - befinden sich auf dem Kaisen-Anwesen, eingebettet in be- schaulich ländliche Umgebung. Das Wohnhaus wurde 1933 von Wilhelm Kaisen mit ausgebaut. Es ist in Einrichtung und Funktion nahezu unver- ändert und besticht durch große Bescheidenheit.

Dennoch gingen hier große Politiker ein und aus, wie zum Beispiel Konrad Adenauer oder Theodor Heuss. 1945 wurde Wilhelm Kaisen zum Bürgermei- ster und Präsidenten des Senats berufen. Dieses Amt hatte er bis zu sei- nem Rücktritt aus Al- tersgründen im Jahr 1965 inne. Mit seinem Namen verbindet sich der Wiederaufbau Bremens nach den Kriegszerstörungen und die Wahrung seiner Unabhängigkeit als selbständiges Bundesland. In der ehemaligen Viehscheune befindet sich eine Dauerausstellung mit einer Bildergalerie sowie zahlreiche Dokumente und Erinnerungsstücke. Das gesamte Anwesen ist der Allgemeinheit zu- gänglich und das Wohnhaus kann ebenfalls seit 2015 besichtigt werden - wirklich sehr zu empfeh- len! Genaueres für Ihren Besuch finden Sie unter www.wilhelm-helene-kaisen-stiftung.de.

Bevor wir wieder den Heimweg antraten, stärkten wir uns in einem gemütlichen Borgfel- der Kaffeegarten mit Kaffee und Kuchen und re- flektierten nochmal in Gesprächen diesen schö- nen Nachmittag. Ellen Wübbolt und Waltraud Knispel



Quelle: Becky Albrecht

VERTRAUEN · KOMPETENZ · DISKRETION



SEIT 1867
FAMILIE STUBBE
– BEERDIGUNGS-INSTITUTE –

www.gebr-stubbe.de

»PIETÄT« GEBR. STUBBE

Humboldtstr. 190 28203 Bremen Tel.: 0421/ 7 30 31	Waller Heerstr. 200 28219 Bremen Tel.: 0421/ 3 80 19 09
---	---

Wir bitten um Ihre Spende

Tragen Sie Ihren Wunsch zur Verwendung Ihrer Spende bitte im Verwendungszweck ein:
☐ Gemeinde allgemein ☐ Gemeindespiegel ☐ Musik ☐ Kinder & Jugend ☐ Diakonie ☐ Kindergarten ☐ Friedhof ☐ Personalfonds (Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift an!)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Beleg/Quittung für Kontoinhaber/Zahler

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Angaben zum Zahlungsempfänger
Ev. Kirchengemeinde Oberneuland
28355 Bremen
IBAN DE28 2905 0101 0001 0523 72
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
SBREDE22XXX
Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer
- noch Verwendungszweck
Spende für
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

BIC

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

IBAN DE 28 29 05 01 01 00 01 05 23 72

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SBREDE22XXX

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

DE 08

Datum

Unterschrift(en)

113 372 So 03/2013

(Quittung des Kreditinstituts)



Quelle: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Tabea unterstützt Obdachlose

Trotz des Klimawandels haben wir im Winter auch in unseren Breiten immer wieder Zeiten, in denen es richtig kalt wird - mit Minusgraden. Und es gibt Menschen in unserer Mitte, die nicht ausreichend gekleidet sind, um solche Zeiten zu überstehen und an Erfrierung sterben. Die Rede ist von Obdachlosen.

Warum will sich Tabea für diese Gruppe in unserer Gesellschaft mit engagieren?

Das geht auf eine Kuratoriumssitzung von Tabea im Sommer 2020 zurück, in der ich herumfragte, ob jemand Ideen oder Verbindungen hat, wie man Obdachlose mit guter warmer Kleidung über den Winter helfen kann. Durch meine Tätigkeit am Alfred-Wegener-Institut hatte ich die Möglichkeit, einige Pkw-Ladungen verschiedenster warmer Kleidung zu verteilen. Es handelte sich um Handschuhe, Daunensachen (Hosen und Jacken), Schlafsäcke, Schuhe, Unterziehkleidung und vieles mehr. Das alles hatten wir von

einer großen Filmexpedition in die Arktis geschenkt bekommen, konnten es aber trotz des guten Zustandes nicht in unseren Bestand übernehmen und wollten es deshalb stiften.

Nun arbeiten wir, wie die meisten wissen, in den kältesten Regionen der Erde und dementsprechend ist die Kleidung für Frosttemperaturen gerade richtig, um beim Schlafen im Freien nicht zu erfrieren.

Es kamen einige Vorschläge, wem man die Spende anbieten könnte, von denen aber die meisten nicht weiterführten, bis auf einen Kontakt zum "Kältebus" der Johanniter Unfallhilfe Bremen. Nachdem der Kontakt hergestellt worden war, ging auch gleich die erste Lieferung raus. Die Ehrenamtlichen, die jede Woche auf der Straße bei den Obdachlosen im Einsatz sind, haben sich gefreut wie die "Schneekönige". Inzwischen sind mehrere Lieferungen erfolgt, aber irgendwann war dann der Vorrat erschöpft.

So kam die Idee, so etwas regelmäßig als eine Aktion der diakonischen Hilfe von Tabea in enger Verbindung mit dem "Kältebus" fortzusetzen.

Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung und Hilfe!

Der Sommer ist zu Ende und die neue Winterkollektion ist vielleicht schon gekauft. Gibt es da nicht das eine oder andere warme, winteraugliche Kleidungsstück, das eigentlich schon immer ausgemustert werden sollte? Diese Kleidungsstücke würden wir gerne der Obdachlosenhilfe der Johanniter Unfallhilfe, die den "Kältebus" betreibt, zukommen lassen.

Menschen, die auf der Straße leben müssen, haben dafür immer Bedarf! Unser Ziel mit Tabea ist es, daraus eine Zusammenarbeit mit der Johanniter Unfallhilfe zu etablieren, die beständig zur Linderung der Not in diesem Bereich beiträgt.

Die Sammlung findet in den ersten beiden Novemberwochen (01. bis 14. November 2021) statt.

Warme Wintersachen können vormittags im Gemeindehaus (Hohenkampsweg 6) abgegeben werden.

Ansprechpartner: Pastor Thomas Ziaja (2058112)
Eberhard Kohlberg

Wir glauben daran, dass wir mit Ihrer Hilfe das Leben einiger Menschen ein klein wenig lebenswerter machen können

Wir glauben an eine Idee, bei der alle Gewinner sind:

Menschen, die spenden

Machen Sie mit und helfen Sie: Spenden Sie, was Sie nicht mehr benötigen

Menschen, die Schönes kaufen

Geben Sie anderen Menschen Gelegenheit, preiswerte und gute Qualität zu kaufen. Stöbern auch Sie bei uns

Tabea Stiftung Oberneuland

Tragen Sie dazu bei, dass viele Mitbürger/innen unserer Stadt von den Einnahmen profitieren

Dritte Etage Charity-Shop

Unterstützen Sie uns in unserer ehrenamtlichen Aufgabe durch Spenden oder Kauf und somit bei unserem Ziel, den Ertrag weiterzuleiten.

Wenn Sie spenden möchten, nutzen Sie bitte unsere Öffnungszeiten oder rufen Sie uns an, wir holen Ihre Spende auch gerne ab.

zusätzliche Öffnungszeiten und Aktionen

Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage:
www.dritte-etage-bremen.de

Dritte Etage

Feines für Kleines
Damenmode aus zweiter Hand

Charity - Shop

zugunsten der
Tabea Stiftung
Bremen

Wir führen Damenmode in gehobener Qualität und aktuellem Design, sowie Accessoires aus Spenden - zu kleinen Preisen in fast allen Größen

Wir haben für Sie geöffnet:
Dienstag und Donnerstag von 15 - 18 Uhr
Mittwoch von 10 bis 13 Uhr

Dritte Etage
Brucknerstr. 15, 28359 Bremen
(rechts im Anbau der Seniorenresidenz Luisental)
Tel: 23 82 180

Hurra! Hurra! Die Kinder sind jetzt wieder da!

Die Coronazahlen gingen ab Ende April kontinuierlich zurück, und spätestens als das gute Wetter Einzug hielt, hinderte uns nichts mehr: Der Kindernachmittag in der Gemeinde ist wieder am Start.

Seit Mitte Juni können sich wieder Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren in der Gemeinde treffen. Die Altersgruppe von ca. 7-10 Jahren legt um 15:30 Uhr los, die Großen kommen immer eine Stunde später. Zur Begrüßung singen und tanzen wir, und da wird immer schnell klar, wie die Lage gerade ist: Sind die meisten müde und kaputt oder gibt es heute besonders viel Energie? Wer ist da, wer ist neu und wie heißen eigentlich alle? Die Kinder haben da einen Vorteil: Die meisten kennen sich schon lange. Nur die Kinder- und Jugenddiakonin muss schon so manches Mal Strafen ausüben, wie z.B. auf einem Bein hüpfen oder Liegestütz machen (mehr schlecht als recht), weil die Namen nicht recht sitzen. Ist aber auch schwer; denn jede Woche kommen neue Kids dazu! Verrückt und toll.

Wir machen meist gar nichts groß Besonderes, aber es ist irgendwie trotzdem ganz wunderbar: Es gibt erst eine Zeit für einen kleinen Snack, in der wir uns austauschen – wie blöd die Schule oft ist, dass das schlimmste Gefühl, das es gibt „im Bett liegen und wissen, dass man nicht gelernt hat“ ist, oder wie schwierig das mit Geschwistern sein kann. Bei den Jüngeren kommt immer Edgar, das Schwein, zu Besuch – ein maßlos frecher Kerl, der immer Probleme hat. Die Älteren mögen Edgar auch ganz gern; die können aber schon fast genauso frech sein wie er ;-))

Und dann wird ganz viel gespielt, getobt und sich frei bewegt! Es gibt kein festes Programm, kein Leistungsziel und keine Auswahlkriterien. Jeder darf einfach kommen und sein, wie er oder sie ist. Freude und Lebendigkeit, Gemeinschaft und Ankommen – das prägt den Kindernachmittag in der Oberneulander Gemeinde.

Zwei kleine Events gab es in den sechs Wochen bis zu den Ferien tatsächlich schon: Gernot Hildebrand ist zu uns gekommen und hat uns mit seiner fahrbaren Puppenbühne zum Thema Gerechtigkeit Märchen und Bibelgeschichten vorgespielt. Das war ganz schön schwierig: Ist Recht auch immer gerecht? „Gerechtigkeit kommt vom Herzen her“, hat Gernot uns beigebracht – eigentlich kinderleicht. Und zugleich ganz schön verzwickelt. Er hat uns allen jedenfalls so gut gefallen, dass wir ihn im Winter nochmal einladen werden! Und am Mittwoch vor den Ferien waren wir Eis essen! Immer mit von der Partie sind 1 bis 2 Teamer, Jugendliche, die ehrenamtlich mitmachen, helfen, trösten oder auch mal die Eltern anrufen, wenn jemand abgeholt werden muss. Ein So trafen wir uns am 15.09.2021 trafen wir uns am Klatte-Hof. Hanna Klatte hat uns freundlicherweise zur Apfelernte eingeladen!

Wer zum Kindernachmittag kommen will, meldet sich einfach bei

Sarah Flesch (Kinder- und Jugenddiakonin der Gemeinde): 0176-487 36 847.



Hemmstr. 143 Tel.: 0421 - 37 94 744
28215 Bremen mail@FotoStudio8.de

Quelle: Sarah Flesch



Und am Ende der Straße steht ein Haus am See...

Wir haben den Sommer bisher schon richtig gut genutzt und genossen! Als es im Juni endlich so richtig warm wurde und wir alle schwitzten, war ganz dringend ein Ausflug an den See nötig. Einer unserer Jungs verkauft am Oyter See Eis und Kaffee (mega lecker!), und über ihn bekamen wir den Kontakt zu den Betreibern der Wakeboard-Anlage dort. Die war zwar am 28.06. schon ausgebucht, aber rund ein Dutzend von uns machten den Aquapark unsicher. Ruhiger wurde es dann, als wir im Sonnenuntergang mit SUP-Boards bis zum anderen Ende des Sees paddelten. Klar, hier und da musste auch mal jemand zum Kentern gebracht werden – das gehört dazu. Aber diese Stille... und die Natur. Und gute Freunde.

School's out Grillen

Das Ende des Schuljahres haben wir ganz besonders gefeiert: Das School's-out-Grillen. Die Pfadfinder und der Jugendkeller haben alle Konfis eingeladen und zack waren wir rund 80 Leute auf der Wiese neben der Gemeinde. Wir hatten alles, was das Herz begehrt: Musik, leckeres Essen, gute Gespräche, Stockbrot über dem Feuer und immer ein paar Leute, die nen Ball kickten.

Die Freude, nach all den Restriktionen durch Corona wieder zusammen zu kommen, war spürbar. Die meisten Konfis machten sich nach dem Essen auf den Heimweg, die Jugend und die Pfadis genossen die Gemeinschaft noch bis in den späten Abend hinein – Andreas Wokurka, unser Küster, der neben der Wiese wohnt, hatte auch was davon. Und hat sich mitgefremt.

Quelle: unsplash



Wir gehen wählen!

Spannend wurde es noch vor der Bundestagswahl: Da haben wir einen Referenten aus der Landeszentrale für politische Bildung zu uns in den Jugendkeller eingeladen, um uns mit den Wahlprogrammen der einzelnen Parteien auseinander zu setzen. Wir waren im Vorfeld gespannt und werden dann im nächsten Gemeindespiegel berichten, wie es war.

Der Jugendkeller ist für alle zwischen 14 bis 21 offen und wird von Sarah Flesch geleitet (Kinder- und Jugenddiakonin der Gemeinde: 0176-487 36 847). Man muss nicht der Gemeinde angehören oder an Gott glauben, alle sind willkommen. Ihr könnt einfach montags ab 19 Uhr vorbeischauen – wir freuen uns auf euch!



Quelle: Sarah Flesch

Kanufahrt und Übernachtung

In den Ferien war es ruhig im Jugendkeller. Hier und da kamen über whatsapp Urlaubsbilder und Grüße – wie Postkarten. Umso schöner war unser Auftakt in ein neues Jahr: Mit einer Kanutour und anschließender Übernachtung in der Gemeinde. Wieder Jugendkeller und ein paar Pfadfinder zusammen.

Startpunkt für alle war an der Gemeinde. Dann ging es mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Lillienthal und dort in der Kanuscheune ab in die Boote. Das Wetter war fantastisch, als hätte der liebe Gott seine Hand im Spiel, und die Langeweile in der Schleuse wurde lautstark davongesungen. Nach der Abgabe der Boote am Haus am Walde ging es spontan noch zum Unisee. Wieder mit den Öffentlichen gelangten wir zurück zur Gemeinde, kauften gemeinsam ein und dann gab es an einer langen Tafel auf der Wiese Hot Dogs satt! Den Abend (man muss sagen, die Nacht!) haben wir mit Spielen, Reden, Quatsch machen maximal ausgekostet – trotzdem standen alle um 9 Uhr zum Frühstück bereit. Und wenn es heißt „Klar Schiff machen“ packen alle Hände an, egal wie müde. Schön war's!

Neues von den Pfadfindern

Seit dem Beginn der Pandemie im März 2020 ist alles ein bisschen anders und dies merkt man überall, gerade in der Pfadfinderarbeit.

In den vergangenen 2 Jahren konnten wir leider nicht wirklich viel unternehmen, wie normalerweise bei uns Pfadfindern üblich.

In diesem Jahr haben wir am 02. Juli endlich wieder mit den Gruppenstunden anfangen können. Durch das Corona Virus jedoch mit vielen Hygieneregeln "begleitet", die das Spielen draußen und drinnen erschweren.

Am Wochenende vor den Sommerferien haben wir unseren jährlichen Stammes-Thing im Gemeindehaus abgehalten, wo wir das kommende Jahr geplant und einige Amtsinhaber neu gewählt haben.



Quelle: Ame Meyer

In diesem Jahr haben wir noch unser jährliches Herbstlager und 1-2 kleinere Veranstaltungen geplant.

Weitere Informationen unter www.deinpfad.de.

Gut Pfad und Gottes Segen

Ihr/ Euer Stamm Götz von Berlichingen

Eröffnung einer neuen Pfadfinder Meute

Am 10.09.2021 haben wir eine neue Pfadfindergruppe für Kinder der Jahrgänge 08/2011 bis 07/2014 eröffnet. Die Gruppe trifft sich jeden Freitag (außer in den Ferien) von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr vor dem Gemeindehaus. In den Gruppenstunden wird viel gespielt, aber auch schon die ersten inhaltlichen Programmpunkte stehen auf dem Plan, die von der Geschichte von Mogli aus dem Dschungelbuch begleitet werden. Die Kinder lernen den Umgang mit der Natur und wie man verschiedene Pflanzen und Bäume erkennen kann und welche man später gut zum



Quelle: Stamm Götz von Berlichingen

Feuer machen nutzen kann. Über Zuwachs in der neuen Gruppe würden wir uns sehr freuen.

Aufgrund unseres Hygienekonzepts bitten wir die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, ihre Kinder zum Beginn der ersten Gruppenstunde zu begleiten. So können wir Ihnen unsere Regeln bezüglich der Gruppenstunde erläutern und auftretende Fragen beantworten. Wir freuen uns sehr auf neue Gesichter.

Weitere Informationen gibt es bei uns auf der Website www.deinpfad.de oder per E-Mail unter info@sgvb.de. Pfadfinderstamm Götz von Berlichingen



Quelle: Marc Jantzen

Die Wiese ruft

Der Lebensraum der Pfadfinder ist für gewöhnlich die Natur. Wenn sie nicht gerade Unterschlupf an der Kirchengemeinde Oberneuland suchen, bewegen sie sich an der frischen Luft. Dafür wurden in vielen Jahren verschiedene Wälder, Lichtungen und Wiesen gesucht, die als Lebensraum dienen. Jährlich zieht es die Pfadfinder an andere Orte, um diese zu erkunden und neue La-

gerbauten wie Zelte, Kochstellen und Waschplätze zu errichten. Eine enge Bindung zu den jeweiligen Lagerplätzen fehlte jedoch.

Dies hat sich nun geändert!

Die Pfadfinder aus Oberneuland sind nun die Pächter einer eigenen Wiese. Ein Lebensraum für Lager, ein Ziel für Wochenendfahrten und ein Objekt um Verantwortung zu lernen und zu übernehmen. Im beschaulichen Wulsbüttel steht den Pfadfindern nun eine Wiese mit ca. 5.000 m² zu Verfügung, die neben Grünland auch ein kleines Waldstück aufweist. Die Fläche wurde den Pfadfindern im Frühjahr 2021 durch den Verein alletun e.V. zur Verfügung gestellt. Den Bildern ist der Zustand der Wiese bei Übernahme zu entnehmen. Das Grasland war mittlerweile ca. 50 cm hoch gewachsen, die Einfriedung zerfallen und der Wald verwildert. So hieß es für den Stamm Götz von Berlichingen im Juli "Die Wiese ruft!" Es wurde Zeit, das neue Land kennen zu lernen und den Rasen zu mähen. Für ein Wochenende trafen sich neun Pfadfinder auf dem neuen Gelände und begannen mit den Arbeiten. Rasenmähen, Zaun reparieren und Waldpflege standen an diesem Wochenende auf dem Programm. Der Höhepunkt war das gemeinsame Abendessen am Lagerfeuer mit der neuen Diakonin Sarah Flesch, welche die Arbeit der Pfadfinder „live“ erleben wollte und sogleich mit anpackte, die anstehenden Arbeiten zu erledigen.

Doch ein Wochenende ist nicht genug. Es stehen noch viele Arbeiten aus und die regelmäßige Pflege muss ebenfalls durchgeführt werden. Jede Gruppe der Pfadfinder hat eine Patenschaft für das neue Pfadfinderdomizil übernommen und wird nach einem abgestimmten System die Pflege der Wiese übernehmen. Weitere Lager mit Schwerpunkt zum Ausbau der Wiese stehen an und werden noch in diesem Jahr erfolgen. Das benötigte Material wird von dem Verein alletun e.V. zur Verfügung gestellt. Wir werden künftig über die weitere Entwicklung der Wiese berichten und die getane Arbeit mit Fotos darstellen.

Gut Pfad und Gottes Segen, Marc Jantzen (alletun e.V.)



Quelle: Evangelische Kita Oberneuland

Kitakinder aus Oberneuland in Sahlenburg gesichtet!

Es hat tatsächlich geklappt! Unsere jährliche Ausreise nach Sahlenburg konnte stattfinden.

Es ist aufgrund von Corona für einige Kinder die erste und letzte Ausreise als Gemeinschaft, bevor sie zur Schule gehen. Genau deshalb hatten wir uns fest zum Ziel gesetzt, noch einmal gemeinsam Einzigartiges zu erleben.



APOTHEKE OBERNEULAND

A. Backhoff

Johannes Backhoff · Inh. Amelie Backhoff e.K.
Rockwinkeler Heerstr. 19 · 28355 Bremen
Tel. (0421) 259088 · Fax (0421) 250602
apotheke.oberneuland@t-online.de
www.apotheke-oberneuland-bremen.de



Mit dem Bus ging es los in Richtung Cuxhaven. Im Haus Stella Maris angekommen und eingekcheckt, begann sofort nach dem Mittagessen und einer kurzen Mittagspause die Erkundung des Strandes. Am Strand hatten wir alle großen Spaß. Ob beim Suchen von Muscheln, Steinen, Krebsen oder beim Spazierengehen durch Watt und Wasser. Während einige Kinder angeregte Gespräche über Ebbe und Flut führten, stillten andere ihren Hunger mit Obst und Keksen. Auf dem Rückweg noch ein Halt in der Eisdiele und der erste Tag war perfekt.

Der zweite Tag begann recht früh, anscheinend war der erste Tag für die Erzieher/-innen anstrengender als für die Kinder :-). Nach dem Frühstück wurde das große Außengelände erkundet und sich auf unsere Rätselralley vorbereitet, die uns wieder direkt zum Strand führte, wo



ein großer Schatz auf uns wartete. Damit war der zweite Tag aber noch nicht zu Ende. Weiter ging es mit einem Lagerfeuer und Marshmallows.



Und dann brach sie auch schon an: die letzte Nacht.

Die Kinder schliefen tief, fest und lange – GESCHAFFT! Alle Kinder ausgepowert.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück mit dem Bus zurück in die Heimat Oberneuland, wo die Kinder von ihren Eltern in Empfang genommen wurden.

Eine wunderbare Ausreise geht zu Ende. Kinder und Erwachsene sind um einiges reicher und erfahrener nach Hause gekommen.

Liessa Eggers



REMBERTI IMMOBILIEN

remberti-immobilien.de

Dr. André Meier
Rembertistraße 30
28203 Bremen

Bremen ☎ 0421 33072583
Worpswede ☎ 04792 9877456



IM VERTRAUEN AUF GOTT...

...wurden getauft

Jette Hasenbusch, Am Grashof 27
Christian Alexander und Liam Paul Blohm, Ludwig-Roselius-Allee 313
Mathilda Martin
Lynn Schmale, Friedrich-Soennecken-Str. 33
Isabella Stizenberg, Osterholzer Landstr. 83 b
Lena Schöttler, Landgutweg 36
Ebba Friederike Kunkel, Am Kastanienhof 18
Ida Marleen Weiß, Parkallee 65
Julius Jonathan Wied, Hodenberger Str. 44
Sofia Tsambika Müller, Johann-Neudörffer-Str. 23
Alexander Johannes Lieb, Schevemoorer Landstr. 19
Lena Johanna Hentschel, Landgutweg 21 A
Gretchen Braun, Carl-Teichmann-Weg 15
Liv Linnéa Sinning, Hohenkampsweg 41
Mattes Bartels, Von-Line-Str. 24
Viktoria Sophie Stöhr, Nedderland 36
Luca Richard Wilke
Linus Schriefer, Kuhweide 39, Lilienthal
Mila Tries, Rupertsheimer Str. 9

...wurden getraut

Patrick Markus und Lily Alexandra Karwath geb. Dubbers-Albrecht, Hamburg
Marco und Verena Reimer geb. Gartelmann, Winterthurer Str.77
Maik Voigt und Madita Schöner, Hamburg
Jan-Philipp Ripke und Beatrix Susan Winter-Ripke, Beim-Plate-Busch-Hof 49
Matthias und Laura Catharina Boss geb. de Groot, Oberneulander Heerstr. 23
Steffen Liermann und Selina, geb. Brüstle, Am Winterhafen 1

...wurden bestattet

Gerda Christine Behrens, geb. Thomsen, 86 J.
Heinz Rüdiger Dettmann, 80 J.
Volker Heinrich Werner Erich Borchers, 92 J.
Gera Nora Smidt, 90J.
Alfred Heinrich Hermann Böttcher, 86 J.
Hans-Jochen Bruno Bernhard Pönitz, 88 J.
Jürgen Hans Wilhelm Graucob, 85 J.
Hermann Habitz, 78 J.
Johann Traugott Peter Fruchtenicht, 78 J.
Prof. Dr. Herbert Rasche, 80 J.
Luise Anna Voigts, geb. Struß, 84 J.
Friedrich August Johann Hilbrecht, 87 J.

Anna Luise Osterholz, 87 J.
Ingeborg Unger, geb. Schomaker, 95 J.
Annegret Johanne Klatte, geb. Voigt, 83 J.
Werner Friedrich-Wilhelm Thiele, 91 J.
Lothar Flory, 91 J.
Friedrich Ahlrich Betz, 87 J.
Lisa Clausen, 94 J.
Mirjana Joachim, geb. Zunic, 89 J.
Sabine Victor, geb. Meier, 75 J.
Helmut Kreye, 98 J.
Robin Scherer, 23 J.
Renate Susemihl, geb. Hartung, 84 J.



ANZEIGEN



AHRENS
BESTATTUNGEN
Familienbetrieb seit 1903

Sa sagte von Ribbeck:
„Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne
mit ins Grab.“
(Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir
schon in der Schulzeit.
www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**
Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen


Bohlken & Engelhardt
BEERDIGUNGS-INSTITUT

**Wir helfen Ihnen im Trauerfall
und bei der Bestattungsvorsorge.
Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung.**

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen · Tel. 0421 21 20 47 · www.bohlken-engelhardt.de

Unsere Gottesdienste

Die Regelungen zur Pandemiebekämpfung sind immer wieder im Wandel. Bitte informieren Sie sich über die aktuelle Situation auf unserer Homepage: www.kirche-oberneuland.de oder in den Schaukästen am Kirchhof und am Gemeindehaus.

Oktober

So. 03.10.	10:00 Uhr	Erntedank	Pastor Ziaja	Kantorei
So. 10.10.	10:00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Ziaja	
So. 17.10.	10:00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Mühling	
So. 24.10.	10:00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Mühling	
So. 31.10.	10:00 Uhr	Reformationstag	Pastor Ziaja	
So. 31.10.	18:00 Uhr	Abendandacht Kirche leuchtet	Pastor Ziaja	Orgelmusik

November

So. 07.11.	10:00 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Pastor Ziaja	
So. 14.11.	10:00 Uhr	Friedensgottesdienst	Pastor Mühling	Bläserchor
Mi. 17.11.	10:00 Uhr	Buß- und Bettag	Pastor Ziaja	
So. 21.11.	10:00 Uhr	Ewigkeitssonntag C. Draycott, Cello & K. Zerbst, Orgel & Klavier	Pastor Mühling	
So. 21.11.	15:00 Uhr	Gedenken der Verstorbenen Grundrisskirche (s. S. 32)	Pastores Mühling und Ziaja Posaunenchor	
So. 28.11.	10:00 Uhr	1. Sonntag im Advent	Pastor Ziaja	Kantorei

Orgel & Klavier: Katja Zerbst und vertretende Kolleginnen und Kollegen

Außerdem werden nach Möglichkeit unsere Chöre sowie SolistInnen für Sie musizieren.

Lassen Sie sich überraschen! Aktuelle Informationen finden Sie unter www.kirche-oberneuland.de



Familienbetrieb
seit 1880

Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen

Tag & Nacht



Maria und Aloys Tielitz



Norbert Tielitz



Peter Tielitz



Maria und Julius Tielitz



Laura Tielitz

Die 5. Generation

im Hause Tielitz

Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de

Wir sind für Sie da:

Pastor Frank Mühling

Sprechzeiten

Donnerstags im Gemeindehaus: 17.00-18:30 Uhr

pastor.muehring@kirche-bremen.de

Tel. 205 81 - 23

Pastor Thomas Ziaja

Sprechzeiten von 9 bis 11 Uhr

ziaja@kirche-oberneuland.de

Tel. 69 56 47 87

Tel. 205 81 - 12

Gemeindeverwaltungbuero@kirche-oberneuland.de

Termine derzeit nur nach Vereinbarung

Christina Meier

telefonisch erreichbar:

Mo., Di. & Do. 9-12 Uhr

Tel. 205 81 - 0

Fax 205 81 - 22

Küsterkuester@kirche-oberneuland.de**Andreas Wokurka**

Tel. 205 81 - 15

Mobil 0171 - 21 95 417

Friedhoffriedhof@kirche-oberneuland.de

Termine nach Vereinbarung

Friedhofswart u. Friedhofsverwaltung

Wolfgang Frese

Tel. 205 81 - 11

Mobil: 0171 - 524 80 73

Kirchenmusikkirchenmusik@kirche-oberneuland.de**Kirchenmusikerin Katja Zerbst**

Do. 10-12 Uhr, Di.-Fr. erreichbar über AB

Tel. 205 81 - 17

Kinder & Jugendflesch@kirche-oberneuland.de**Sarah Flesch**

Tel. 205 81 - 16

Pfadfinder**Marc Jantzen**

Tel. 988 999 68

Tabea hilfttabeaon@gmail.com**Ulrike Schnieder-Eskandarian**

Tel. 01573 290 50 68

Kindertagesstättekita.oberneuland@kirche-bremen.deLeitung: **Susanne Böhncke**stellv. Leitung: **Liessa Eggers**

Tel. 205 81 - 18

Tel. 205 81 - 18

Fax 205 81 - 24

Finanzenrefue@kirche-oberneuland.de**Dolores Jaap**

Tel. 205 81 - 13

Anmeldungen Senioren-Geburtstagemeier-credo@kirche-bremen.de**Ute Meier-Credo**

und beim Küster unter

Tel. 205 81 - 13

Tel. 205 81 - 15

Kirchenvorstandvorsitz@kirche-oberneuland.de**Volker Dünnebier** (Vorsitzender)**Thomas Ziaja** (Stellv.)

Tel. 25 85 326

Tel. 69 56 47 87

Beleuchten Sie unsere Kirche

Mit einem Anruf die Kirche von außen beleuchten. Lichtpaten tragen die Kosten.

Probieren Sie es aus und werden Sie Lichtpate!

Tel. 205 81 - 25

Außerhalb der Zeiten erreichen Sie uns auch über unsere Anrufbeantworter. Wir rufen sobald wie möglich zurück.

Ewigkeitssonntag 2021

Am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag vor der Adventszeit, gedenken wir der Verstorbenen unserer Gemeinde.

Im vergangenen Jahr haben wir vormittags einen Gemeindegottesdienst in der Kirche gefeiert und nachmittags mit den Angehörigen der Verstorbenen einen Gottesdienst in der Grundrisskirche.

In diesem Jahr wollen wir das Gedenken an die Verstorbenen wieder mit einem Gottesdienst mit dem Posaunenchor unter freiem Himmel am

21. November um 15 Uhr in der Grundrisskirche

im hinteren Teil unseres Kirchhofes gestalten.

Die Angehörigen erhalten eine persönliche Einladung.

Quelle: Ev. Kirchengemeinde Oberneuland



Absender:

Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen • Telefon: 0421 - 205 81 - 0